



Lymphödem und Lipödem

Lymphödem

Das Lymphödem der Beine entsteht, wenn die im Gewebe normalerweise entstehende eiweissreiche Flüssigkeit nicht mehr richtig abtransportiert werden kann. Ursächlich steckt eine Störung der Lymphgefässe der Beine dahinter. Die Lymphgefässe können entweder von Geburt an nicht richtig angelegt sein (primäres Lymphödem) oder später im Leben untergehen (sekundäres Lymphödem). Ursachen für ein sekundäres Lymphödem sind unter anderem wiederholte Infektionen durch Bakterien im Bereiche der Beine, bösartige Tumorerkrankungen, Schädigungen der Haut durch Unfälle oder Operationen sowie entzündliche rheumatische Erkrankungen.

Die durch das Lymphödem verursachte Schwellung der Beine, welche auch die Zehen und die Füsse betrifft, kann langsam oder auch relativ rasch auftreten, Schmerzen sind kaum vorhanden. Im Gegensatz zu Schwellungen der Beine, welche durch Krampfadern bedingt sind, geht die Schwellung beim Lymphödem nach der Bettruhe kaum zurück.





Die Therapie des Lymphödems besteht in einer komplexen manuellen Lymphdrainage sowie konsequenten Kompressionsbehandlung mit Strümpfen. Eine wichtige Rolle spielt auch eine gute Hautpflege, dies zwecks Verhinderung von Hautinfektionen, welche zur einer Verschlechterung des Lymphödems führen können.

Lipödem

Das Lipödem ist bedingt durch eine exzessive Fettablagerung im Unterhautgewebe der Beine, betroffen sind vor allem Frauen. Die Erkrankung beginnt meistens während der Pubertät oder während Schwangerschaften, sodass eine hormonelle Störung als ursächlicher Faktor naheliegt. Die durch das Lipödem verursachte Beinschwellung beginnt typischerweise oberhalb der Sprunggelenke, die Zehen und Füße bleiben – im Gegensatz zum Lymphödem – ausgespart.

